

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

169
112
166
Berlin NW 7, den 3. November 1939.
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Nr. 710/39

Herrn

Dr. Otto Meyer

Berlin - Friedenau

Rubensstr. 74

Lieber Herr Meyer!

Mit dem 1. Oktober d.J. haben Sie kommissarisch die wissenschaftliche Angestelltenstelle des Reichsinstituts übernommen. Ich hole hiermit die schriftliche Feststellung unserer mündlichen Vereinbarungen nach. Die Stelle ist auf Grund älterer Verhandlungen für Herrn von Gladiß vorgesehen. Sobald dessen Bestallung möglich wird, werden Sie, falls nicht eine zweite Angestelltenstelle bewilligt werden sollte, die ich dann für Sie vorbehalten würde, in ein Mitarbeiterstipendium übergehen, das nach Möglichkeit den Bezügen gleichkommen soll, die Sie bis zum 30. September 1939 als Geschäftsführer des Reichsinstituts und als Assistent des Kirchenrechtlichen Instituts zusammen erhielten. Für den Fall, daß die Bestallung des Herrn v.G. nicht zustandekommt, nehme ich in Aussicht, Ihnen die Angestelltenstelle endgültig zu übertragen.

Sie behalten die Geschäftsführung des Reichsinstituts wie bisher bei. Vorübergehend, bis eine anderweitige geeignete Besetzung möglich wird, übernehmen Sie die Geschäftsführung des Deutschen Archivs. Als wissenschaftliche Aufgabe will ich Ihnen, Ihrem Wunsche entsprechend, eine Ausgabe für die neu zu begründende Reihe „Quellen des deutschen Kirchenrechts“, voraussichtlich die Ausgabe von Burchards Dekret, übertragen. Ich bin einverstanden, daß Sie bis zum 31. März 1940 in engbegrenztem Umfang an der Geschäftsführung des Kirchenrechtlichen Instituts beteiligt bleiben; die Bezüge, die Sie dafür etwa erhalten, gelten präsumtiv als Härteausgleich für den zu erwartenden Übertritt in eine Stipendiatenstelle.

Zur Sicherstellung der Arbeit des Reichsinstituts, insbesondere seiner Geschäftsführung, möchte ich noch folgendes hinzufügen: Beiderseits gilt 6-wöchentliche Kündigung. Außerdem erwarte ich, daß Sie von Möglichkeiten des Übergangs in eine andere Stellung oder Laufbahn bzw. von etwa schwebenden Verhandlungen über solche mir unverzüglich Mitteilung machen.

Heil Hitler!

Ihr

E. Bengel